

**Forderung nach sofortiger Einleitung von Friedensverhandlungen.**

**Im dem Aufruf der sozialistischen Revolutionäre.**

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 22. März.

Aus Stockholm wird dem „Lokalanzeiger“ gemeldet: Der „Aufruf der sozialistischen Revolutionäre“, der sich in schärfsten Worten gegen die provisorische Regierung wendet, lautet: „Arbeiter! Ihr seid die Träger der russischen Umwälzung, Euer Blut ist in Strömen geflossen, damit die Unterdrückten des Volkes getötet und eingesperrt werden. Jetzt seid Ihr wiederum betrogen. Ihr wollt Brot, Freiheit und Frieden, Brot seht Ihr weniger als früher, der Friede ist in die fernste Ferne gerückt, die Freiheit auf unbestimmte Versprechungen gegründet. Arbeiter, traut nicht den Versprechungen des Bürgertums, das den mit Eurem Blut errungenen Sieg für sich auszunützen trachtet. Arbeiter, Ihr könnt die Herren Russlands werden. In Euren Händen sind die wichtigsten Armeebetriebe des ganzen Reiches. Laßt Euch nicht durch Versprechungen überreden, die Arbeit aufzunehmen, sondern haltet Euch

bereit, den Befehlen, die das Arbeiterkomitee in den nächsten Tagen an Euch richten wird, zu folgen. Wir fordern die sofortige Einleitung von Friedensverhandlungen, die unter Aufsicht der Arbeiterschaft schnellstens durchzuführen sind. Dann die sofortige Verwirklichung des sozialistischen Programms unter Loslösung aller Fremdstämmigen vom russischen Reich.“ Gezeichnet ist der Aufruf von Tschwidse und Tschenkeli.

Diese sozialistische Kundgebung wurde nach einer Versammlung der Vertreter der Arbeiter und Soldaten im Laurischen Palais erlassen. Die Männer der vorläufigen Regierung, darunter Fürst Low und Miljutow, die die Notwendigkeit der Fortführung des Krieges betonten wollten, wurden bei den ersten Worten mit heulendem Geschrei unterbrochen. Die Vertreter der Arbeiter protestierten auch gegen das Unterdrückungssystem der vorläufigen Regierung, welche die freie Meinungsäußerung verhindere und gewaltfam den Verkehr der Sozialisten mit den ausländischen Genossen unmöglich mache. Dem Petersburger Arbeiterkomitee wurde sogar verboten, telegraphisch mit den neutralen Sozialistenführern zu verkehren.